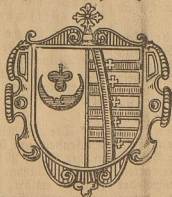


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag,
Donnerstag und Samstagabend.

Bezugspreis
jährlich für Abholer 1 Mk., durch
den in Kemberg 1,10 Mk., in Reuden,
-in, Zschopf, Aretz, Gommio 1,15 Mk.
und durch die Post 1,24 Mk.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Verbindungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfspaltige Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Abheftiges
Unterhaltungsblatt und des „Land-
manns Sonntagsblatt“.
Einzelne Nummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 151.

Kemberg, Donnerstag, den 25. Dezember 1913.

15. Jahrg.

Weihnachten.

O du fröhliche, o du selige,
Unabsehbare Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ward geboren,
Freue dich, freue dich, o Christenheit!

Johannes Falck's Weihnachtslied aus der
großen Zeit vor hundert Jahren möchte uns
an diesen Weihnachtsfest besonders herzlich
stimmen. Vergleichen wir die Weihnachtsfeier
in jenen Tagen mit der unrigen — welche
ein gewaltiger Unterschied! Unerbittliche Not, Not,
der auch die größte Liebe nicht gewachsen war,
und dennoch fröhliches Vertrauen und ein
dankbares Lied am Weihnachtsabend. Heute,
trotz aller Schwierigkeiten in Handel und Wandel,
trotz aller Schwierigkeiten in Handel und Wandel,
betet der Mehrzahl unserer Zeitgenossen ge-
sichertes Auskommen, womöglich ruhiger Besit-
z — und dennoch traurige Verzweiflung, mut-
loses Schweigen am Weihnachtsfest.

Wie kommt das? Uns ist der Glaube an
die Großtat Gottes verloren gegangen, der
Glaube an das Christentum, als an das ewige
Licht, das in das Dunkel der Zeiten hinein-
glomm. Uns fehlt darum aber auch die
wahre Christenliebe, ohne die Weihnachten doch
nur eine leere Form ist. Ist der Quell der
ewigen Liebe in unseren Herzen verstopft, dann
muß die Liebe, die wir zum Fest den Liebrgen
beweisen wollen, dürftig, matt und farblos
werden. Und weil Glaube und Liebe fehlen,
denn fehlt uns auch das Lied und darum
können wir auch nicht mehr von Herzen fröh-
lich und innig singen.

... daß wir können es wieder lernen, wenn
wir zu den Kindern gehen, die, noch unberührt

und unbefangen vom Geiste, überwältigt
sind von Gottes Liebe, und wir wollen uns
vor ihnen predigen lassen. Wir wollen zu den
Armen und Elenden gehen, ihnen selbstlose
Liebe beweisen, ihnen Freude bereiten. Vielleicht
begegnet uns dann doch der Heiland in den
Hütten der Armen, ehe wir uns dessen ver-
sehen. Was die Sage aus der Christnacht be-
richtet, daß die lahnen, eben selber das Win-
terfest mit einem düstigen Frühlingsleid ver-
tauscht und, mit Blumen beläst, einen wunder-
baren Anblick geboten hätten, sollte das nicht
die strahlende Weihnachtsstunde auch in deinem
Herzen wachen können? Aber während jene la-
genhafte Blütenpracht bald wieder verging, soll
Weihnachtsfreude und Weihnachtsglanz dauernd
dein Herz erfüllen. Wenn es nur unter an-
sichtiger Busch und unter erstem Gebet ist:
Reich herein, süßer Schein sel'ger Ewigkeit!

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 24. Dezember 1913

oc. An unsere Abonnenten und Ge-
schäftsfreunde. Das Weihnachtsfest steht nun
vor der Tür. Jeder unserer Abonnenten und
Geschäftsfreunde wird in diesen Tagen, in denen
alles fehlt und hofft, irgend einen geheimen
Festwunsch tief im Herzen tragen. Wünschen
alle diese kleinen Wünsche in Erfüllung gehen,
das sei die Bitte, die wir für jeden unserer
Freunde an das Schicksal zu richten haben.
Es ist uns selber nicht vergönnt, einem jeden
einzelnen mitteilen zu können, was wir zum
Weihnachtsfest für ihn erhoffen. So wollen
wir denn an dieser Stelle unsere Empfindun-

gen in die Worte kleiden: Möchte jeder Wunsch,
den unsere lieben Leserinnen, Leser und Ge-
schäftsfreunde an das diesjährige Christfest
knüpfen, eine frohe Erfüllung finden. Möge
das Glück keinen von ihnen mit dem Fallhorn
seiner Gaben übergehen und an den Weih-
nachtsstagen nur frohe Gesichter und freundige
Festlätze hervorzuzaubern. Mit diesem Glück-
wünsche treten wir bis nach dem Feste von der
Waldfläche ab und rufen zum Abschied nochmals

„Recht glückliche frohe Weihnachten!“

—m Der Traumpeter von Dr. Johannes
Lehmann kommt, wie aus dem Anzeigenteil der
vorigen Nummer zu ersehen war, am ersten
Feiertage im Saale der „Weintraube“ durch
Mitglieder des Männerturnvereins zur Auf-
führung. Johannes Lehmann — er ist übrigens
Superintendent zu Freiberg in Sachsen — ist
aus in Kemberg kein Fremder. Es sind hier
schon seine schönen Weihnachtsmärchen „Dorn-
röschen“, „Achenbädel“ und „Schneewittchen“
und vor zwei Jahren „Doktor Muffens“ auf-
geführt worden. Alle seine Stücke zeichnen
sich durch stillen Ernst, verbunden mit sonni-
gem Humor, aus. Das ist auch beim „Traumpeter“
der Fall. Der Traumpeter ist ein armer aber
braver Knecht. Er hänt die einzige Tochter
und mit ihr den Hof seines Herrn haben.
Aber er ist ein Träumer und greift nicht zu.
Weil er arm ist, so will er warten, bis ihm
der Reichtum in den Schoß gefallen ist, der
ihm in seinen Träumen angelockt worden ist.
Dadurch kommt er in die Gefahr, daß ihm sein
Mädchen durch einen Schwereiden, aber er-
zummen Bauerburichen, der immer bloß ja

sagt, weggeschleppt wird. In seiner Not geht
er in den Wald und schläft ein. Im Traum
sieht er zwar den Schatz, auf den er poßt, er
muß aber auch mit anhören, wie sich die Wald-
bäume über ihn erziehen und ihn die bittere
Wahrheit sagen. Der Schatz verschwindet, aber
aus dem Träumer ist nun ein tatkräftiger
frischer Burche geworden. Er holt sich Klar-
heit bei seiner geliebten Annet, und als er
diese hat, tritt er fed vor seinen Herrn und
begehrt Annet zur Frau. Der stellt sich zwar
zuerst sehr ungebührig. Aber die Mutter steht
schon lange auf Peters Seite und so werden
Peter und Annet schließlich doch noch ein glück-
liches Paar. Wir empfehlen den Reiz dieses
Stückes sehr. Wer es sich ansieht, wird den
Abend nicht zu den verlorenen zählen.

Kirchliche Nachrichten.

1. Weihnachtsfeiertag.
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst: Propst Lic.
Macholz.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.
2. Weihnachtsfeiertag.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst: Archid. Schulze.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst: Hrn. Meyer.
Sonntag nach Weihnachten, den 28. Dezemb.
Vorm. 9 Uhr: Hauptgottesdienst: Propst Lic.
Macholz.
Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.

Der Weihnachtsfeiertage hal-
ber erscheint die nächste Nummer
am Montag nachmittag 5 Uhr.

Bekanntmachung.

Es wird auf die Bekanntmachung des Herrn Vorsitzenden der Einkom-
mensteuerveranlagungskommission in Nr. 295 des Wittenberger Tagesblatts
von Mittwoch, den 17. Dezember zurückgegriffen gemacht.
Nach ihr haben alle mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark
veranlagte Steuerpflichtige die Steuererklärung über ihr Jahreseinkommen
in der Zeit vom 4. bis 20. Januar 1914, auch wenn ihnen eine besondere
Anforderung oder ein Formular nicht zu gegangen sein sollte, mit ihrer
persönlichen Unterschrift und mit den Zufuß versehen, daß die Angabe nach
bestem Wissen und Gewissen gemacht sind, dem Landratsamt einzuliefern,
zweckmäßigweise mittels Einschreibebriefes.
Dies Verfahren gilt auch für die Veranlagung des Wehrbeitra-
ges, auch wenn die Verpflichteten nicht im Besitz der dazu erforderlichen
Formulare sind, welche im Landratsamt herausgegeben werden.
Kemberg, den 22. Dezember 1913

Der Magistrat. Dr. Schaeffer

Bekanntmachung.

In der Öffentlichkeit wird vielfach behauptet, daß die Sparkassen bei
der Veranlagung zum Wehrbeitrag auskunftspflichtig seien.
Das ist nicht richtig. Die Sparkassen geben keinerlei Auskunft über
Einlagen der Wehrsteuerpflichtigen.
Kemberg, den 23. Dezember 1913

Brennholz = Auktion

Forstrevier Reinharz
Montag, den 5. Januar 1914, von vorm. 10 Uhr ab
sollen im Köhler'schen Gasthof in Reinharz aus den Schlägen Tag. 5,
17, Birkenwäldchen und Zoll. Revier Großwitz
Buchen: - im Kl. 7 Knüppel 18 Reis | 12 Schod Reis II
Birken: 9 " 63 " 9 " 33 " "
Kiefern: 28 " 27 " 48 " 138 " "
und 80 Langhaufen
Öffentlich meistbietend verkauft werden. Weidel, Reviervorsteher

Inventar-Auktion.

Montag, den 29. Dezember, vormittags 10 Uhr sollen auf
der Hauer'schen Ziegelei wegen Aufgabe der Wirtschaft öffentlich
meistbietend verkauft werden:
ein Göpel mit Drechs- und Reinigungsmaschine, eine Häckselmaschine,
eine Drillmaschine, ein eiserner Pflug, ein Kartoffelrodapflug, zwei
eisene und zwei Holzeggen, eine Cambridgegasse, eine Ackerfrucht-
ein Wagen, Ochsen- und Kuhgeschirre, ein Pferd, eine Kuh, vier
Fünftelschweine, 10 Gänse, 35 Hühner, zwei Kupferkessel, eine Centri-
fuge und verschiedene Wirtschaftsgegenstände.

Veranlagung zur Wehrsteuer betreffend.

Die Wertberechnung von Effektdéposits, oder die Berechnung
der Einkünfte aus solchen, für die bevorstehende Veran-
lagung zum Wehrbeitrag besorgen wir für unsere Kundschaft
kostenfrei, für übrige Interessenten zu mäßigen Bedingungen.

Mitteldutsche Privat-Bank

Aktiengesellschaft
Wittenberg (Bez. Halle) Coswiger Straße 20

Gesucht

wird ein Gut mittlerer Größe mit
gutem Boden und vollem Inventar,
möglichst in dem Reg.-Bez. Magde-
burg gelegen, bei großer Anlagung
eines ganzlichen Anzuchtens, Vermittler
verboten. Direkte ausführliche Ange-
bote sub „Gut“ an Annoncen-Ex-
pedition Alsbach, Berlin W. 35

Ein gut erhaltener
Ackerwagen
und eine
Spannkuh
sind zum Verkauf. Töpferstr. 14

Dralles Illusion
Magdöcher 3. —, Weichen 4. —
Mia Vera-Parfum
30 Pf. bis 5 Mk. elegante Ge-
schenkpapungen
Apothek Kemberg

Extra stark

Taschen-Uhren

■ auf 15 Steinen gehend ■
kann ich sehr billig abgeben
Paul Gfstermann
Uhrmacher Zeitzingerstraße 61

Ohrenschrützer

empfehlte bessere Marken
J. G. Glaubig

Rhein. Pferde- und Vieh-Versicherungs-Gesell- schaft a. G. Köln (Rhein)

versichert bei 80% Entschädigung zu 2% fester Prämie
trächtige Stuten
gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt.

Versicherungs-Anträge sind nicht an Agenten, sondern nur an die
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle
a. S. zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Feinste

Murcia-Äpfelstüben

süße Früchte
frisch eingetroffen, empfiehlt
D. Hendorff

Äpfelstüben
Zitronen
Pflaumen
Pflaumenmus
Kugelhübel

empfehlte
J. G. Glaubig

Schützenhaus Kemberg

Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. Dezember

Oberbayerisches Volkstheater

Direktion: E. Mende, Inhaberin mehrerer Kunsttheater
Spielleiter: Karl Mende, ehem. Mitglied des Münchener Gärtnertheaters
Die Zwischenpausen werden durch Zither-, Violin- u. Mandolinen-Vorträge
Eigene Musik!
Eigene Musik!

Zur Aufführung gelangt Sonnabend, den 27. Dezember

Der zweite Schatz

oder Jäger und Wilderer

Oberbayerisches Volkstheater in 4 Akten mit Gesang und Schuhplattleranzug
von Ganghofer

Sonntag, den 28. Dezember

Jägerblut

Volkstück in 4 Akten mit Gesang und Schuhplattleranzug
von Benno Raachenegger

Nachmittags 4 Uhr

große Kinder- und Familien-Vorstellung

1. Platz 20 Pf., 2. Platz 15 Pf., Galerie 10 Pf.

Rasseneröffnung 7 Uhr Preise der Plätze: Anfang 8.30 Uhr
Im Vorverkauf bei Herrn Niendorf und im Schützenhaus: Sperrstich 1 W.,
1. Platz 70 Pf., 2. Platz 40 Pf. An der Abendkasse: Sperrstich 1,25 W.,
1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf.

Zu diesen ausgezeichneten oberbayerischen Volkstücken, welche auf jeder
größeren Bühne mit großem Kassenerfolge gegeben worden, ladet ergebenst
ein die Direktion: Elise Mende

Die Saale-Zeitung

erscheint täglich in zwei Ausgaben als Morgenblatt und Abend-
blatt, zum Preise von 3,25 Mark pro Vierteljahr und 1,09
Mark für jeden Monat bei Postbezug. Sie ist eine der ältesten
und angesehensten Zeitungen Mitteldeutschlands, die über
einen besonders reichhaltigen Handelsteil verfügt.

Mit ihren Beiblättern Tägliches Unterhaltungsblatt, Blätter
fürs Haus, Verlosungsliste ist die „Saale-Zeitung“ eine grosse
und reichhaltige, dabei aber doch billige Zeitung, die in der
Vorzüglichkeit ihrer Quellen und Gediegenheit ihres Inhalts
von keinem anderen Blatte Mitteldeutschlands übertroffen wird.

Wer rasch und gut unterrichtet sein will, wer eine
gewissenhafte reichhaltige Tageszeitung grossen Stils
zu lesen liebt, welche die neuesten Nachrichten gleich-
zeitig mit den Berliner Blättern und noch stets am Abend
ausführliche Berichte der Berliner Börse bringt, wer ein
Blatt vornehmen Charakters zu halten wünscht, der

bestelle beim nächsten Postamt die

Saale-Zeitung verbreitet in Stadt
und Land über
ganz Mitteldeutschland bei dem kaufkräftigsten Publikum.

Anzeigen haben daher besten Erfolg.

Expedition: HALLE a. S., Gr. Brauhausstr. 17.

Ausnahme-Angebot in neuen roten Betten

1 1/2, schlüssig, von echt rot dicht Daunendecken, je Oberbett, Unterbett und
2 Kissen mit 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt zu nur M. 30.—. Das-
selbe Gebett mit Daunendeckel nur M. 35.—. Gervischlössiges Daunende-
bett nur M. 40.—. „Nellame-Betten“ nur M. 51.—. Zweischlüssig jedes
Gebett M. 5.— mehr. Verpackung frei. Garantie lunttauch. Viele Dank-
schreiben. Betten- u. Möbelkatalog versenden frei. 10.000 Betten schon ver-
kauft. — Bitte sofort bestellen.

Bitter & Co., Bettenfabrik, Fena 53, Unterm Markt



POETZSCH Kaffee

schmeckt doch am besten

in Kemberg stets frisch erhältlich in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

5 Jahre Fremdenlegionär

Selbst erlebtes aus meiner fünfjährigen Dienstzeit. Von Franz
Kull. Mit 44 Originalzeichnungen und 3 Illustrationsbeilagen.
Preis 80 Pf.

Zu beziehen durch N. Arnold, Buchdruckerei, Kemberg

Straßunder Spielfarten

empfehlen R. Arnold



Zigarren und Zigaretten

in 10 Stück-Kisten
" 25 " "
" 50 " "
" 100 " "

ganz vorzüglich in
Qualität empfiehlt
G. G. Pfeil.

Auf Ab
Rechts Pfils
also mit 4-facher Bewegungsart arbeitet
Hähners Rotationswasch-
maschine



Verlangen Sie sofort ausführliche Be-
schreibung, auch für Baldmaschine
mit Hobel- und Bendel-Antrieb von
Bernhard Hähner :: Chemnitz Nr. 379
Verkaufsstelle für Kemberg:
Paul Giltnermann :: Uhrmacher

- Schnittäpfel in Quarters
- Ringäpfel
- Pflaumen
- Aprikosen
- Datteln
- Feigen
- Mischobst
- Früchte-
- Conserven
- empfehlen
- August Huhn

Ringäpfel, Aprikosen
Feigen, Datteln
empfehlen
Otto Niendorf

Aerzte

bezeichnen als vorzügliches
Süßemittel

Kaiser-Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Reinheit, Beruhigung,
Knechtchen-Katarrh schmer-
zenden Hals, sowie als Vor-
beugung gegen Gefäßstörungen.

6100 nat. bogl. Beugnisse von
Kriegern u. Privat-ber-
bürgen den sichersten Erfolg.

Spezialanregende,
fein schmeckende Bonbons
Preis 25 Pf. Dose 50 Pf.

Zu haben in Apotheken und bei
G. G. Pfeil, Kemberg

Hotel Palmbaum

Zum bevorstehenden Feste bringe meine
angenehmen Lokalitäten
gest. Erinnerung. Empfehle

Anstich von ff. Pschorr-Bräu
ff. Böhmisches Brauhaus, Berlin
und Schultheiss-Märzen

reichtliche Auswahl der Speisekarte
zur gest. Benutzung Richard Teller

Gewerkschaften

von Kemberg und Umgegend

Am 1. Feiertag findet in der Preussischen Krone unter diesjähriges

Weihnachts-Bergnügen

verbunden mit Konzert, Theater und Ball
statt. Ohne Karte keinen Zutritt. — Anfang 7 1/2 Uhr — Das Komitee

la Schweizer-
brot, Vimbürger-
Sahn-
Käse
Käse
empfehlen
G. G. Pfeil

Es ladet freundlich ein
C. Fröhnel

Fröhnel's - Festsaal

Am 2. Feiertag

Tanz

Es ladet freundlich ein
C. Fröhnel

Zigarren

in schöner Auswahl in Kisten zu
25, 50 und 100 Stück sowie
Arac, Cognac, Rum,
Glühwein, Punschextrakt
empfehlen
R. Dahms

frisches
Rind- u. Kalbfleisch
Würstchen und Knoblauchs-
wurst
empfehlen
L. Naumann

Prima
Rind- u. Kalbfleisch
Kaffeler Rippelpeier
Rohen und gekochten Schinken
Mortadella
ff. Teewurst
Bockwurst
Knoblauchwurst
Wiener Würstchen
div. Aufschnitt, in bekannter
Güte. Auf Wunsch garnierte
Schüssel. R. Krausemann

Für meine Buchdruckerei suche
zu Oftern

einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Richard Arnold

Landwehr - Verein.
Sonnabend, d. 27. Dez. abends 8 Uhr
Versammlung

Tagesordnung:
1. Aufnahmen.
2. Rathgeburtstagsfeier.
3. Beschaffung von Vereinsstromern.
4. Verschiedenes.

Für Vorsitzende
Schnellin
Am 2. Weihnachtsfeiertag
Tanzmusik
wozu febl. einladet J. Pörsch

Ateritz
Am 2. Feiertag ladet zum
Fest-Ball
freundl. ein H. Gersbeck

Merkwitz
Sonntag, den 28. Dezember
Tanzmusik
wozu freundlich einladet L. Kolbe

Hotel zur Post

Am 1. Weihnachtsfeiertag von
abends 8 Uhr ab

Preisskat-

mit geringem Einlage
Gleichzeitig bringe meine
angenehmen

lokalitäten
in empfehlende Erinnerung
Guido Poitzsch

'Zum Weinberg'

Zu den Feiertagen empfehle gut ge-
pfligte

Biere und Weine

Sonntag, den 28. Dezember
(4. Feiertag)

Tanz

Um zahlreichem Zuspruch bitte
C. Fechner

Renden

Am 2. Weihnachtsfeiertag
ladet zur

Tanzmusik

freundl. ein B. Krausemann

Rotta

Am 2. Feiertag ladet zum

Tanz

freundl. ein Müller

Bergwitz

Gasthof zum goldenen Anfer.
Den 2. Weihnachtsfeiertag
Tanzmusik
wozu freundlich einladen
Alfred Sperling und Frau

Uthausen
Sonntag, d. 28. Dez. (4. Feiertag)
Tanzmusik
wozu freundl. einladet Braunsdorf

Der Weihnachtsfeier der heutigen
Nummer liegt ein Prospekt der Deut-
schen Ammonial-Verkaufs-Vereinigung
bei, den wir der besonderen Aufmerk-
samkeit unserer Leser empfehlen.

Ferner liegen bei eine kleine Beilage
und eine achtfache illustrierte Weih-
nachtsbeilage